

Mit der Bitte um Prüfung angeboten von
Bernhard Schulz, Ludwig-Bäte-Str.4, 4500 Osnabrück
Postscheckkonto Hannover 170 344 - 304

Wollen balde kommen
Von Bernhard Schulz

Alt aus 1954
" " schwarz 1964

Gestern ist in unserer Stadt der Botanische Garten geöffnet worden. Das Publikum darf wieder, wie einst im Mai, an den Rabatten entlangschreiten und das vom winterlichen Grau stumpfe Auge in frisches Rasengrün tauchen.

Wir dürfen uns setzen. Es tut gut, die Beine auszu-
strecken und den Amseln zuzuschauen, die wie schwarze
Federbälle durchs Gebüsch purzeln. In den Rotbuchen
klappern die Stare.

Die Männer vom Gartenamt haben hier eine Insel des
Friedens geschaffen. Sie haben ein Paradies angelegt für
pflastermüde Pensionäre, strickende Mütter und
schnullernde Kleinkinder.

Der Botanische Garten ist der einzige Fleck in
dieser Stadt, auf dem sich wirkliche Ereignisse ab-
spielen. Ein Verkehrsunfall ist kein Ereignis. Aber
der Krokus auf dem Rasen ist eine Sensation, ein Frühlings-
wunder in Silberweiß, Lilablau und Burgunderrot.

Der Krokus ist nicht das einzige, was blüht. Es blühen
Stiefmütterchen und Kornelkirsche, Waldveilchen und
Perlhyazinthe, Leberblümchen und Wildtulpe, Forsythie
und Primel. Die Primel mit ihrer zahlreichen Verwandt-
schaft blüht besonders üppig. [Jaja, die Primel gilt
nicht groß.]

Es blühen Chinodoxa und Scilla. Vornehme Herrschaften,
die hier gedeihen. Darf ich vorstellen - Fräulein
Chinodoxa und Herr Scilla, Blumen.

Es macht Spaß, sich mit dem Vokabularium der Botaniker
zu befassen. Die Professoren der Pflanzenkunde haben
sich redliche Mühe gegeben, wohlklingende Namen für
ihre Geschöpfe zu prägen. Es ist liebenswürdig von
ihnen, daß sie mit ihrer Weisheit nicht hinter dem
Komposthaufen halten.

Jeder [vorwitzige] Halm und jedes Blümchen haben ihre
Visitenkarte. In der Wärme der Erde ruht noch im Keim,

was oben im Schilde schon verkündet steht: Caltha palustria, Sumpfdotterblume. Küß die Hand, Madame.

Erlauchte Blume, akademisches Gewächs, hochwohlgeborene Pflanze: Azalea mollis, Erica tetralix, Rhododendron praecox, Molinia coerula. Jeder dieser Namen schmeckt auf der Zunge wie ein Bonbon vom Hofkonditor. Jedes Schildchen ist die Verheißung der nahenden Erweckung durch den Frühlingssonnenstrahl.

Wollen bald kommen: Immergrün und Sauerklee, Bohnenkraut und Fenchel, Mädchenauge und Wiesenraute, Flammenblume und Bichtnelke, Blutwurz und Gemeiner Besenstrauch, Preiselbeere und Glockenheide.

Ein kleines Mädchen steht vor einem Beet und ruft der Mutter zu: "Wie süß - ein Blumenfriedhof!"

Die vielen kleinen Stäbe mit dem hochtrabenden Latein auf den Blechtäfelchen haben es der Kleinen angetan. Und wahrhaftig, ist es nicht, als ob da geschrieben stünde: "Hier ruht in Gott die wohlachtbare Jungfrau Narthecium ossifragum, genannt Ährenlilie?"

Die Mutter weiß nichts Rechtes darauf zu erwidern. Wie soll sie auch? Sie mag an Friedhöfe gar nicht denken. Deshalb sagt sie: "Paß lieber auf deine Strümpfe auf!"

Natürlich hat auch die Mutter auf ihre Weise recht. Es gibt keinen Friedhof für Blumen, aber abends gibt es immer den Ärger mit den zerrissenen Strümpfen.

Mir, dem Zuschauer, fällt ein, wie tröstlich es ist, zu wissen, daß sie ihre Auferstehung pünktlich innehalten. Die Blumen.

20.2.80

15x angeboten